



Ilse Dreher

Nature Art - Installationen - Fotografie

## Ilse Dreher

Nature Art - Installationen - Fotografie

Ilse Dreher lebt und arbeitet in Dreieichenhain.

Ausbildung als Fotografin, Studium Visuelle Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach/M.

Sie ist Kuratorin, Künstlerin für Fotografie, Installationen und skulpturale Objekte.

Seit 2014 beschäftigt sie sich mit dem bewegten Bild.

Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. im Rhein-Main-Gebiet, Kunsttage Dreieich, Kunstverein Bad Nauheim, RODGAUer ART, Schwabacher Kunsttage und Aubenades de la Photographie / Frankreich. Arbeiten im öffentlichen Raum u.a. Kunst im Schloß Burg Namedy, Teilnahme GNAP Germany, GNAP France, Geumgang Nature Art Biennale Video Exhibition and Nature Art Cube Exhibition, Südkorea.

Mitglied der Kunstinitiative Dreieich seit 2005, mehrfach Kuratorin der Kunsttage Dreieich.

1982 Kulturförderpreis der Stadt Dreieich

2014 Kulturpreis der Stadt Dreieich (Kunstinitiative Dreieich)



art environnemental:  
une résidence d'artistes internationale

Saint-Lactencin et la Communauté de  
communes Val de l'Indre / Brenne 13-24 juin





2021  
Nature Art Stories



2019  
Nature Art Fieldworks



Der Charme von GNAP besteht darin, mit wenigen Werkzeugen und dem vorgefundenen Naturmaterialien in einer sehr kurzen vorgegebenen Zeit eine Installation oder ein Objekt zu schaffen.  
Der flüchtige Prozess hat seinen ganz eigenen Reiz.

2017 Urban Nature Art



# NATURKULTUR

Ein Zusammenspiel von Kunst und Natur

Freitag, 1. Juli 2016 | 72. Jahrgang | Nr. 152 | Frankfurter Rundschau

KREIS OFFENBACH | R19



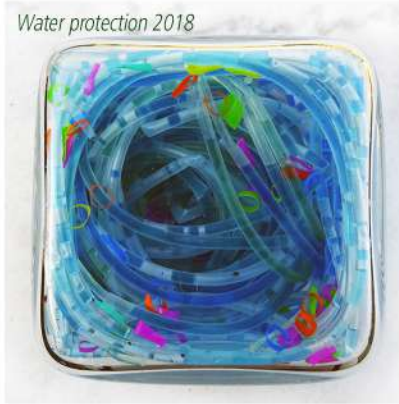
**MEDUSEN IM GRÜNEN** Die wunderbar bunten Quallen der Dreieichlerin Ilse Dreher passen auch in eine ganz ungewohnte Kulisse: Bei einer großen Freilichtausstellung schwimmen sie durch den Wald rund um das Don-Bosco-Heim in Rodgau-Nieder-Roden (Verlängerung der Römerstraße). Vom 3. bis zum 30. Juli zeigen 30 Künstler auf einem 1,8 Kilometer langen Rundweg ein „Zusammenspiel von Kunst und Natur“ – passenderweise unterstützt vom Forstamt Langen. Die Vernissage ist am Sonntag um 14 Uhr. aph

# Nature Art Cube Exhibition of Geumgang Nature Art Biennale 12x12x12+자연(Nature), Südkorea

*Factory farming 2018*



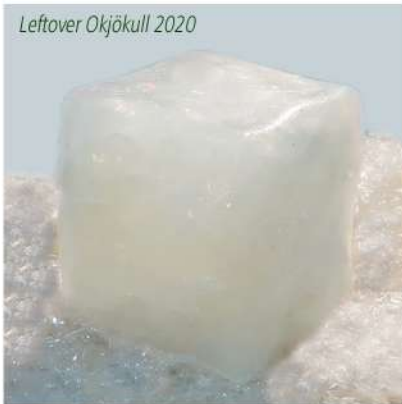
*Water protection 2018*



*Last Bee Hotel 2019*



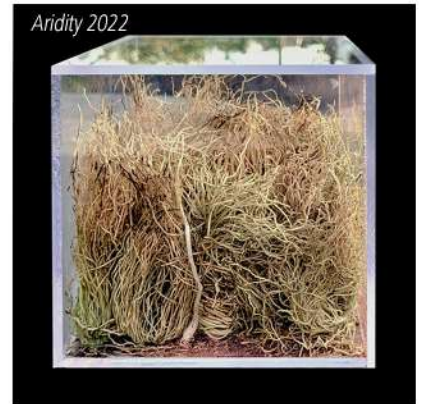
*Leftover Okjökull 2020*



*Spring 2021*



*Aridity 2022*





Blumentiere  
Objekte aus Latex  
2014 -2020

# Installationen



Überfluss Burg Hayn 2016



Wall 2017



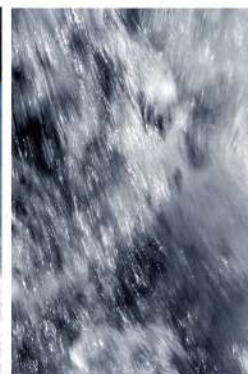
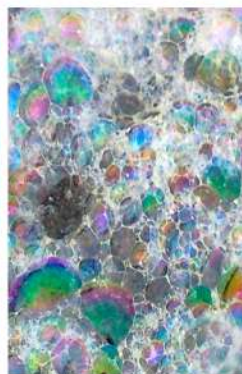
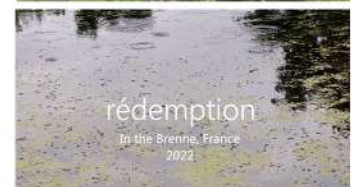
Medusen Wunsiedel  
2018



WUNSTEDLER  
WASSERSPIELE



Short-Videos





2017



2013



2016

## Licht- und kinetische Objekte

Im Wind schwebend und bewegend -  
Medusen und Wassertropfen,  
eingezwängtes Wasser,  
atmende Lichtobjekte.



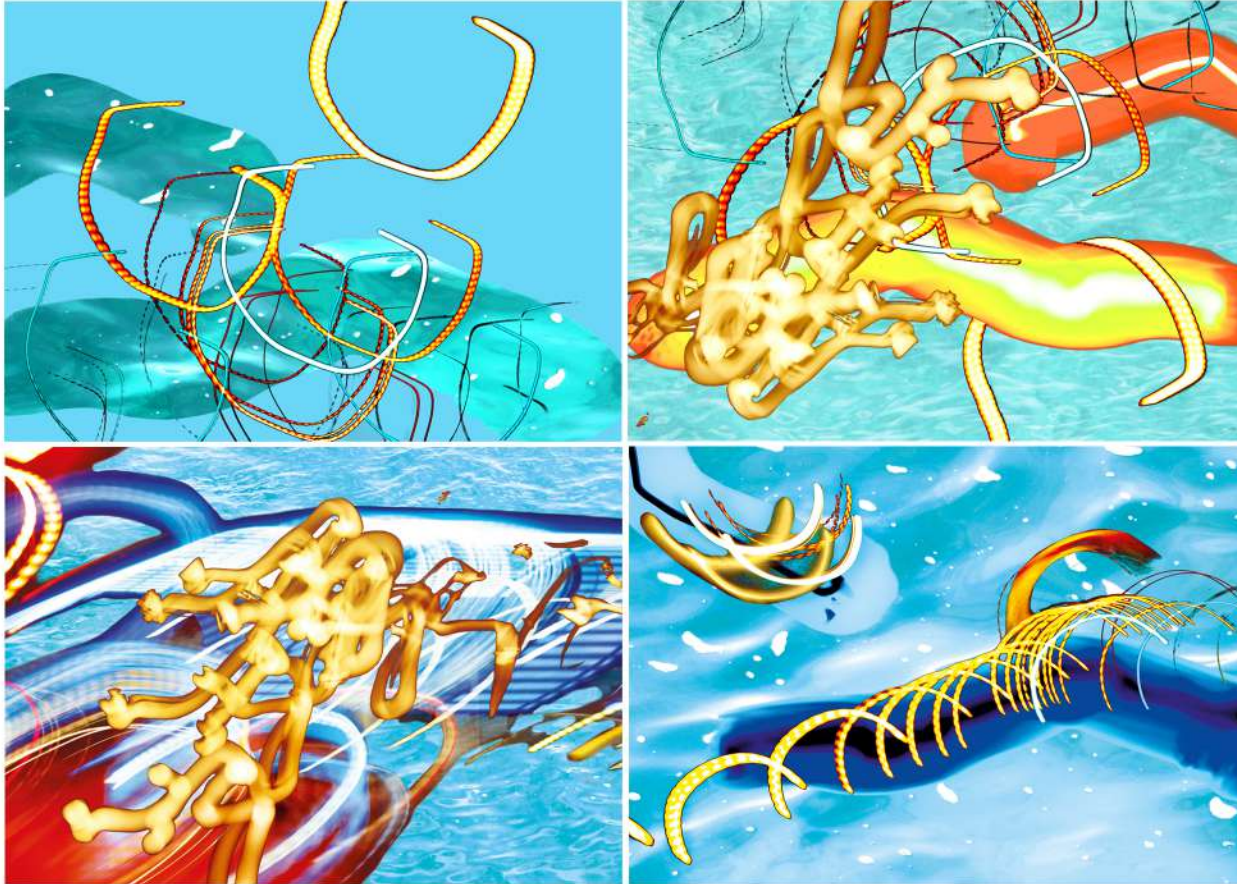
2017



2016

# Fotografie

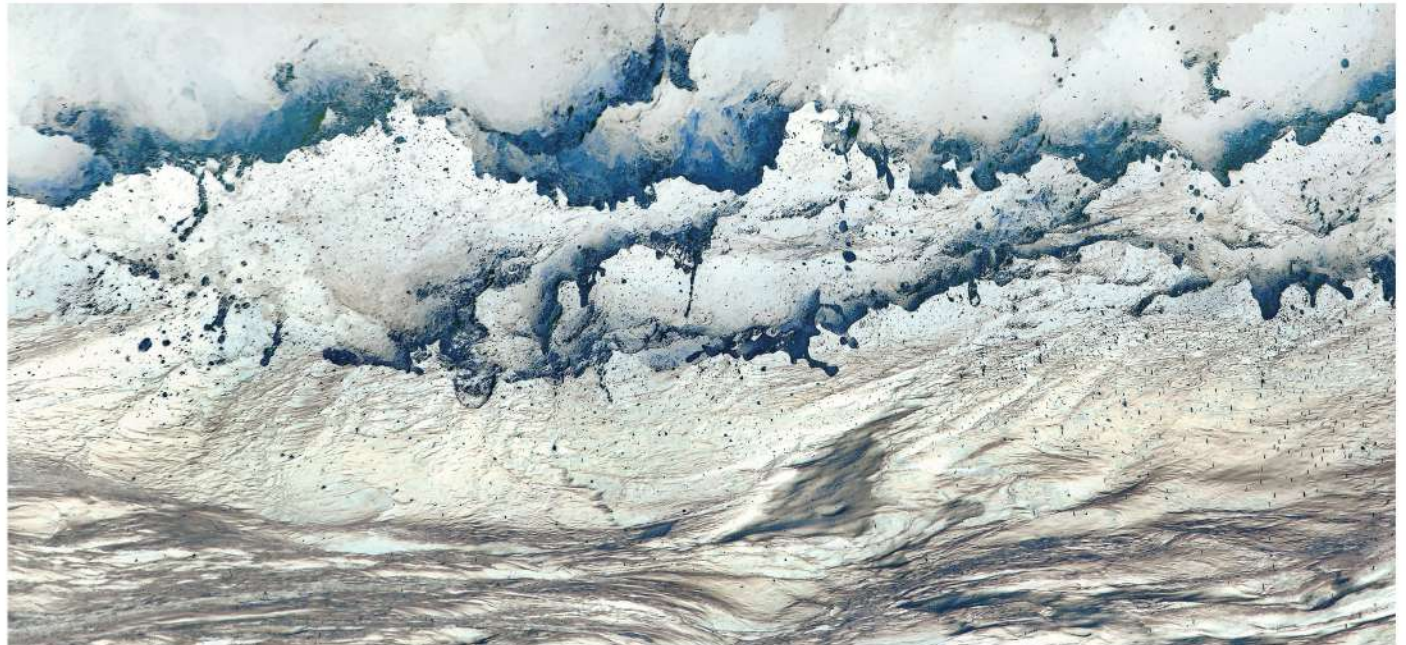
Das Sehen bezieht sich nicht nur auf raumzeitlich Anwesendes, sondern auch auf sinnlich Abwesendes.



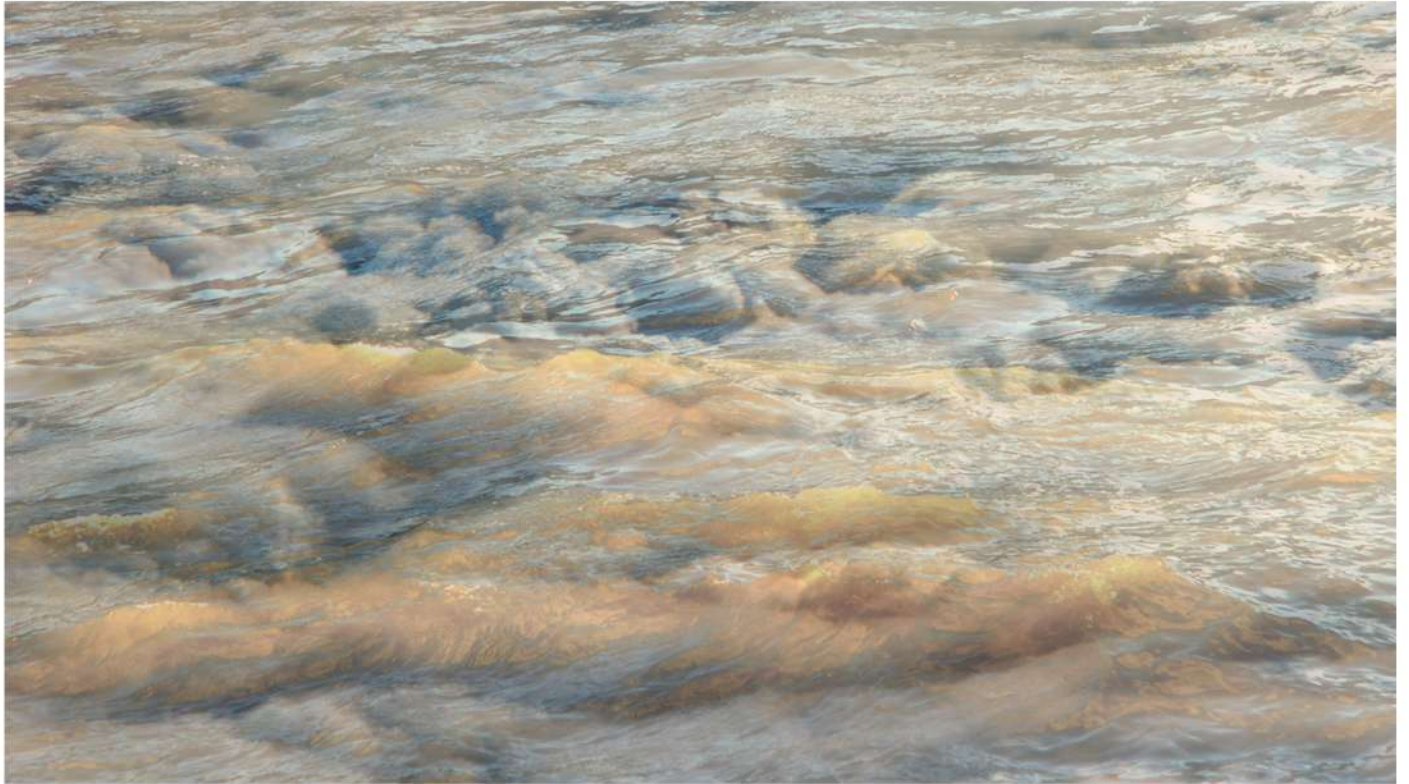


Eine schrittweise Entwicklung der Fotografie vom Malerischen zum Zeichnerischen.

*Runup.* Ein Werk, das sich vom Fotografisch-Malerischen so weit weg entwickelt hat, dass es einer japanischen Zeichnung oder einem japanischen Farbholzschnitt nahe kommt.







*Der Himmel ist ins Wasser gefallen*

Es gibt viele Möglichkeiten, ein gegenständliches Motiv in eine abstrakte Bildkomposition zu überführen: das Wegnehmen oder Hinzufügen von Details, das Übermalen und Überlagern von Bildern.

Dabei geht es Dreher keineswegs darum, die Bildkomposition einfach »nur« zu abstrahieren, vielmehr spielt sie mit den Proportionen und Perspektiven, sie verändert sie.

»Fotografien werden als Basis für ein Werk genommen und bearbeitet, in Schichten übereinander gelegt oder montiert.

Dem Betrachter ist dies auf den ersten Blick nicht bewusst. Bei einer intensiveren Beschäftigung mit dem Werk jedoch offenbaren sich Brüche im Motiv. Seine Sehgewohnheiten werden gestört, das Auge und der Geist verwirrt.« (Esther Erfert-Piel)

»Fotografie ist nicht die Reflexion von Wirklichkeit, sondern die Wirklichkeit dieser Reflexion.« (JeanLuc Godard)



